

Detmold, den 18. August, 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde,

wir grüßen Sie herzlich und hoffen, dass Sie gesund geblieben sind und wieder Mut finden, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Mit aller gebotenen Vorsicht möchten wir Ihnen heute einige Vorschläge machen und Sie herzlich einladen.

Am Montag, den 24.8., beginnt der Vorverkauf für die diesjährigen **Dorfgeschichten im Freilichtmuseum**. Die bekannte Schauspielerin Hannah Herzprung liest am 17. und 18. November aus einem der letzten Werke des israelischen Schriftstellers Amos Oz: "Der perfekte Frieden". Bitte wenden Sie sich für Karten schnell an die genannten Adressen. Die Anzahl der Plätze ist in diesem Herbst begrenzt.

---

**Dienstag, 17. November 2020 um 19:30 Uhr und Mittwoch, 18. November 2020 um 19:30 Uhr**

---

## Dorfgeschichten

### Hannah Herzprung liest Amos Oz: "Der perfekte Frieden".

Der große israelische Autor Amos Oz erzählt in »Der perfekte Frieden« die Geschichte eines Kibbuz. Es ist eine Geschichte, die er kennt, denn er selbst hat viele Jahre in einer dieser Keimzellen des israelischen Staatswesens gelebt.

Jonathan Lifschitz ist 26, scheinbar glücklich verheiratet und bei den anderen Bewohner\*innen des Kibbuz sehr geschätzt bis er sich einen Tages aufmacht, um ein neues Leben zu beginnen. An einem dieser fernen Orte, »an denen alles möglich ist, alles geschehen kann: plötzlicher Erfolg, Liebe, Gefahr, eigenartige Begegnungen.«



In seinem Roman spürt Amos Oz der Frage nach, was aus dem Gedanken, jeder gibt nach seinen Möglichkeiten und erhält gemäß seinen Bedürfnissen, geworden ist. Wie lässt sich die Sehnsucht der Zionist\*innen des alten Schlags nach einem Staat, in dem sie frei und sicher leben können, und die Sehnsucht nach Abenteuer und einer grenzenlosen Welt bei der Jugend, die bereits in der Geborgenheit und der Enge eines

Kibbuz aufgewachsen ist, vereinbaren?

»Der perfekte Frieden« ist ein Plädoyer für das Leben, das seinen Sinn dadurch erhält, dass es mutig gelebt wird, und es ist das Porträt einer utopischen Idee und einer Zeit, in der diese Idee von vielen Seiten in Frage gestellt wird.

Literaturbüro, Westfälisches Freilichtmuseum, GfCJZ in Lippe.

Pause ca. 20:45 Uhr/ Ende ca. 21:30 Uhr.

Karten zum Preis von 22/15 E gibt es ab Montag, den 24.8. unter der Telefonnummer 05231/3080210 oder online unter [karten@literaturbuero-owl.de](mailto:karten@literaturbuero-owl.de).

In diesem Jahr gibt es keinen Bustransfer. Sie können mit Ihrem PKW bis zum Parkplatz am Weißen Ross fahren.

Im Weißen Ross, LWL-Freilichtmuseum, Krummes Haus, 32760 Detmold

---

**Mittwoch, 18. November 2020 um 11:30 Uhr**

---

## **Dorfgeschichten - Schüler\*innenlesung**

### **Hannah Herzsprung liest Amos Oz »Panther im Keller«**

In »Panther im Keller« greift Amos Oz ein brisantes Thema auf. Ist es vorstellbar, dass ein Feind sich menschlich zeigt? Palästina steht unter britischer Mandatsmacht und die Juden versuchen ihren eigenen Staat zu gründen. Trotzdem hat Profus sich mit einem englischen Sergeanten angefreundet. Eines Morgens steht an der Hauswand er sei ein »Verräter«. Das ist so ziemlich der gemeinste Vorwurf für einen Zwölfjährigen, der ganz in der Vorstellung lebt, ein Untergrundkämpfer zu sein.



Literaturbüro, Westfälisches Freilichtmuseum, GfCJZ in Lippe.

Ende ca. 12:30 Uhr.

Eintritt: 5 " pro Schüler\*in

Anmeldung/Kontakt: 05231/3080210 oder [karten@literaturbuero-owl.de](mailto:karten@literaturbuero-owl.de)

Im Weißen Ross, LWL-Freilichtmuseum, Krummes Haus, 32760 Detmold

---

In ganz eigener Sache möchten wir Ihnen **NEUE IDEEN** vorstellen:

In Zukunft wird jeweils zu unseren Geschäftszeiten am Montag und Donnerstag von 14.00 - 16:00 Uhr im Haus Münsterberg ein **LESECAFÉ** für Sie eingerichtet sein.

Sie sind herzlich eingeladen, bei einer Tasse Kaffee und Keksen in Ruhe in unseren Publikationen zu stöbern und zu lesen. Thematisch bieten wir unsere Reihe PANU DERECH - Bereitet den Weg - an mit vielen Beiträgen zu Einzelpersonen, zur jüdischen Regionalgeschichte oder zu theologischen Themen. Weiterhin verfügen wir über eine reiche Bibliothek von Büchern zur Regionalgeschichte jüdischen Lebens über Lippe hinaus, über besondere Judaica und über aktuelle Zeitschriften zum Christlich-

Jüdischen und zum Deutsch-Israelischen Dialog und zu aktuellen Tendenzen in der Erinnerungsarbeit. Durch eine großzügige Bücherspende von Frau Wagner haben wir auch alle Romane in der Bibliothek, die in den letzten Jahren im Lesekreis besprochen worden sind.

Bitte trauen Sie sich, unser Lesecafé aufzusuchen, und melden Sie sich kurz bei Frau Bornemann oder auf unserem AB an, damit nicht mehrere Besucher gleichzeitig in den Räumen sind. (05231/29758)

Unsere **STOLPERSTEIN-AG** tagt auch wieder mit dem nötigen Abstand und im großen Gartensaal. Neue Interessent\*innen können sich gerne melden. Zu der Verlegung der Steine für ihre Familie Ende Juni, die coronabedingt sehr klein ausfallen musste, schreibt Ihnen Frau Herzberg:

stThough the corona virus continues on, the Herzberg Stolpersteine finally were placed in the ground. There was a clandestine meeting, due to COVID-19, led by the mayor, on June 23. As Detmold seems ready to receive more requests for Stolpersteine placement, we welcome you all to consider applying for approval.

Our group leader, Barbara Klaus, and assistant Joanne Herzberg can be here to assist you in this endeavor. Some of you may have thought about laying stones for family member(s). If this is the case, feel free to contact us for guidance with the entire process:

Frau Klaus - [barbara.klaus@t-online.de](mailto:barbara.klaus@t-online.de) or Joanne Herzberg - [joherzberg@gmail.com](mailto:joherzberg@gmail.com) (English speaking)

Thank you%o

Frau Herzberg bietet übrigens sehr gerne **BESUCHE IN SCHULKLASSEN** an, bei denen sie über aktuelles jüdisches Leben und über die Vergangenheit ihrer Familie im Besonderen berichten kann. Sie möchte auch etwas über die Vergangenheit lippischer Familien hören und ggf. gemeinsame Erfahrungen austauschen. Den Lehrer\*innen unter Ihnen ist dazu ein Extrabrief zugegangen.

Die nächste Idee ist ein besonderer Wunsch: Um die Zukunft der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe längerfristig zu sichern, möchten wir bei der nächsten Mitgliederversammlung, die für den 21.3.2021 geplant ist, eine **SATZUNGSÄNDERUNG** vorschlagen und den Vorstand auf 10 Mitglieder vergrößern, so dass jeder Posten doppelt besetzt ist. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich bei uns engagieren möchten oder ob Sie jemanden kennen, der/die möglicherweise geeignet wäre. Vielen Dank!

Im Folgenden finden Sie die Veranstaltungen, zu denen wir Sie für den kommenden Herbst einladen möchten. Wir hoffen sehr, dass Sie diese dann später nicht wieder aus dem Kalender streichen müssen. Nähere Informationen zu den einzelnen Terminen erhalten Sie kurzfristig vorher.

---

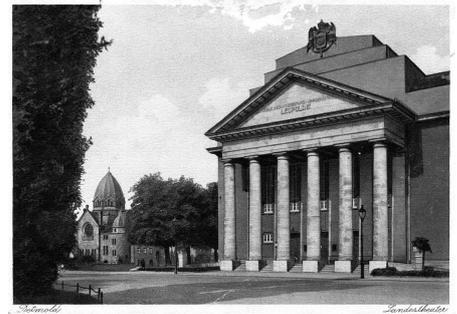
Sonntag, 23. August 2020 um 11:00 Uhr

---

## Stadtrundgang in Detmold: Auf jüdischen Spuren

**Gudrun Mitschke-Buchholz**

Im Mittelpunkt dieser Führung stehen Stätten der religiösen Kultur, Orte der öffentlichen Erinnerung an das jüdische Leben in Detmold und ehemalige jüdische Wohn- und Geschäftshäuser. Gezeigt werden auch Orte der NS-Institutionen, die in Detmold für die Verfolgung und Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung verantwortlich waren.



Der Rundgang dauert etwa 1 ½ - 2 Stunden, die Kosten betragen 5 " pro Person, SchülerInnen und Auszubildende 2 "

Treffpunkt: Rathhaustreppe Detmold, Marktplatz Detmold

---

---

Sonntag, 20. September 2020 um 18:00 Uhr

---

## GEFANGEN IM PARADIES

**Benefizkonzert für die Freie Flüchtlingshilfe Samos, Griechenland**

Die Tänzerin Ulrike von der Linden aus Detmold und die Pianistin Claudia Kohl aus Bielefeld sind seit vielen Jahren der griechischen Insel Samos verbunden. Beide waren auch 2015 zu Beginn der Flucht von Tausenden vor allem aus Syrien vor Ort und haben die Ankunft der Menschen mit ihren Booten selbst erlebt. Seitdem engagieren sie sich immer wieder mit Benefizkonzerten für die Freie Flüchtlingshilfe Samos. Diese wird von den pensionierten englischen Sozialwissenschaftlern Chris Jones und Tony Novak geleitet, die auf der Insel leben und einen großen Teil ihres Lebens und Geldes den Geflüchteten widmen. Ca. 5000 Menschen leben in dem für 800 Personen ausgelegten Hot Spot in Samos-Stadt unter katastrophalen Verhältnissen und bedürfen jeder möglichen Hilfe.



Musik, Tanz und Textlesung wechseln sich in dem Konzert ab. Gespielt werden Werke von Chopin, Ravel, Bartòk, Konstantinidis und Corea. Die Texte thematisieren Krieg, Not, Hoffnung, Liebe und die Verbindung von Menschen jenseits von Hautfarbe, Nationalität und Religion. Sie stammen von deutschen, griechischen und arabischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die in deutscher (Ulrike von der Linden), griechischer (Christos Tsachpinis) und arabischer Sprache (Saddiha Mansoor) vorgetragen werden. Im Tanz wird das Element des Wassers dargestellt. Über das viele zu fliehen versuchen, auch den Tod dabei finden oder Tage auf Rettungsschiffen ausharren müssen, weil sie in keinen Hafen einlaufen dürfen.

Der Eintritt ist frei. Wir sammeln am Ende des Konzertes eine Spende für die Freie Flüchtlingshilfe Samos.

Ev. Kirche Reelkirchen

---

---

Mittwoch, 07. Oktober 2020 um 19:00 Uhr

---

**Die Bibel und der Koran -  
Gemeinsamkeiten entdecken und  
Unterschiede würdigen**

In der Reihe "Religionen im Gespräch"

**Islamwissenschaftler Dr. Adem Aygün, Pastor Dr.  
Ulf Zastrow, Hochschulpastorin Dr. Katharina  
Kleine-Vennekate**



In dieser Reihe möchten Menschen aus unterschiedlichen Religionen gemeinsam Texte aus der Bibel und dem Koran lesen, miteinander diskutieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrnehmen und würdigen.

Ein zweiter Abend findet am 25.11. ebenfalls um 19:00 Uhr statt.

Weitere Informationen im [Programm der Evangelischen Erwachsenenbildung](#) der lippischen Landeskirche.

Lippische Landeskirche, Katholisches Bildungswerk Lippe, Studierendengemeinde Detmold/Lemgo, Kirchengemeinde St. Nicolai Lemgo, GfCJZ in Lippe.

Anmeldung bis zum 30.9. unter [bildung@lippische-landeskirche.de](mailto:bildung@lippische-landeskirche.de)

Gemeindehaus der Kirche St. Nicolai, Papenstraße 16, 32657 Lemgo

---

---

Dienstag, 27. Oktober 2020 um 19:30 Uhr

---

**"Antisemitismus - hört das denn nie auf?"**

**Vortrag mit Powerpoint-Präsentation und Gespräch**

**Bettina Hanke-Postma, Pfarrerin und evangelische Vorsitzende der GfCJZ Lippe.**

Der wieder aufflammende Antisemitismus unserer Tage ist nicht neu. Das alte Muster der Herabwürdigung und Stigmatisierung einer Gruppe funktioniert immer noch. Das ist erschütternd angesichts all der Jahre der Erinnerungsarbeit und Aufklärung über Wurzeln und Folgen des Antisemitismus. Manchmal fragen wir resigniert: **„Hört das denn nie auf?“** Ja, es scheint so zu sein. Und gerade deshalb ist es wichtig, ihm wirksam entgegen zu treten. Denn der Satz, der 1945 auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Amsterdam gesagt wurde, bleibt wahr: **„Antisemitism is sin against God and man.“**

Im vergangenen Jahr hat Prof. Klaus Müller von der Badischen Kirche einen Powerpoint Vortrag zum Thema erstellt. Er hat ihn Frau Hanke-Postma zur Verfügung gestellt, verbunden mit der Bitte ihn vorzutragen und als

---

Gesprächsgrundlage zu nutzen.

Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38, Detmold

---

**Sonntag, 01. November 2020 um 17:00 Uhr**

---

## **Gemeinsam Bibellesen in der Synagoge**

**Eine jüdisch-christliche Begegnung**

**Prof. Matitjahu Kellig und Pastorin Bettina Hanke-Postma**

Im Zentrum steht die sogenannte "Bergpredigt" aus dem 2. Testament: Matthäus 5-7. Der Text besteht aus einer Sammlung von Jesusworten, von denen einige sehr bekannt sind, z.B. das Vaterunser. Die Worte Jesu belegen, dass er Jude war. Und doch wurde die Existenz Jesu zum Anstoß der Entstehung des Christentums und der Trennung vom Judentum. Auf dem Hintergrund der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen wollen sich die Referenten gemeinsam mit den Zuhörern gegenseitig dadurch stärken, dass sie einander zuhören und verstehen lernen.



Evangelische Erwachsenenbildung, Jüdische Gemeinde Herford-Detmold, GfCJZ in Lippe

Anmeldung bis zum 23.10. unter [bildung@lippische-landeskirche.de](mailto:bildung@lippische-landeskirche.de)

Synagoge der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, Komturstraße 21, 32052 Herford

---

**Montag, 09. November 2020 um 19:30 Uhr**

---

## **Orgelkonzert mit Werken jüdischer Komponisten**

**mit Oana Maria Bran**

**Im Anschluss an die Gedenkstunde zur Reichspogromnacht in der Exterstraße**

Frau Bran wird vielen von Ihnen noch bekannt sein als Organistin an der Heilig-Kreuz-Kirche in Detmold. Inzwischen arbeitet sie in Lenzen an der Elbe und bereitet sich an der Hochschule für Musik in Berlin auf ihre Solo-Prüfung an der Orgel vor.

Folgendes Programm hat sie für ihr Konzert in Detmold vorgesehen:

- Felix Mendelssohn: Passacaglia
- Moritz Deutsch: Präludium
- Paul Hindemith: Orgelsonate
- Josef Löw: Elegie und Träumerei
- Sigfrid Karg-Ehlert: La source mystique
- Salomone Rossi: Bar'chu et adonai



Die Modalitäten zur Bestuhlung und zur Anmeldung in Coronazeiten werden wir

---

rechtzeitig bekanntgeben.

**Martin-Luther-Kirche**, Schülerstraße, Detmold

---

---

**Freitag, 27. November 2020 um 19:30 Uhr**

---

## **Die Sängerin Marianne Oswald**

**☞Zugegeben, dieses Mädchen hat nicht gerade die Stimme einer Nachtigall! ☜**

### **Iris Hennig**

Marianne Oswald, geboren 1901 als Alice Bloch in eine wohlhabende jüdische Familie im heutigen Sarreguemines war eine vielseitige Künstlerin: sie wirkte als Sängerin, Schauspielerin, Drehbuchautorin und Produzentin. Stilbildend bereicherte sie den französischen Chanson durch ihre Interpretation und den Einfluss, den sie auf Komponisten, wie z.B. Darius Milhaud oder Jean Cocteau, hatte und wirkte gleichermaßen polarisierend auf das Publikum ihrer Zeit. In Deutschland ist ihr Leben und Wirken fast vergessen. Zu unrecht, meint Iris Hennig. Sie macht sich auf Spurensuche und stellt die Künstlerin vor.

Haus Münsterberg, Hornsche Str. 38, 32756 Detmold

---

Mit herzlichen Grüßen - im Namen des ganzen Vorstands -

Joanne Herzberg und Micheline Prüter-Müller